

## **Bogentuning: Der Papiertest**

Schiessen Sie einen befiederten Pfeil in Schulterhöhe durch einen straffen Papierbogen (Abstand ca. 0,50 - 3 m) und betrachten Sie sich das Rissbild:

1. Ist nur ein rundes Loch zu sehen, ist Ihre Federspannung (Pfeilanlage) und Nockpunktüberhöhung korrekt eingestellt.
2. Reisst die Befiederung nach rechts aus,  
ist die Federspannung (Pfeilanlage) zu verringern (zu steifer Pfeil) bzw.  
beim Compound die Pfeilauflage nach links zu verstellen (zu weicher Pfeil).
3. Reisst die Befiederung nach links aus,  
ist die Federspannung zu erhöhen (zu weicher Pfeil) bzw.  
beim Compound die Pfeilauflage nach rechts zu verstellen (zu steifer Pfeil).
4. Ist das Rissbild der Befiederung über der Spitze,  
ist die Nockpunktüberhöhung zu hoch bzw.  
beim Compound der Federdruck der Pfeilauflage zu verringern oder  
der untere Wurfarm anzuziehen.
5. Ist das Rissbild der Befiederung unter der Spitze,  
ist die Nockpunktüberhöhung zu tief bzw.  
beim Compound der Federdruck der Pfeilauflage zu erhöhen.

**(Für Linkshänder gelten die Positionen 2 und 3 spiegelbildlich.)**